



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Wyngaerden der sele

Veghe, Johannes

Hiltrup, 1940

25. Kap. Woe wy cristum unse herten sulle bereyden als eene schone
borch-kamer syner to komst

urn:nbn:de:hbz:466:1-30728

verkoes somyghe schone yunghelynghe, de mosten drie jaer
 lanck eten unde dryncken van des konynghes kost unde
 van synen wyn. Daer nae solden se altijt staen voer syn
 aensichte em dienende. Aldus moeten alle utverkoerne
 5 eten unde dryncken van des ewighen konynghes spyse unde
 wyn des lydens in tijt, dan moeghen se em in ewicheit
 ghebruken syner teghenwoerdicheit, clauerheit, waerheit,
 schoenheit, soticheit, salicheit, guetheit, ewicheit, rijcheit
 unde moeghentheit. Aldus is kentlick, o ynnighe sele, dat
 10 dy dyn brudegom syn herte ghegheven heeft als een stercke
 borch dyner kranchheit unde als een sachte beddiken dyner
 tederheit. Daer umme soldestu em dyn herte alsoe weder
 gheven. Mer dit is ummer alto veer van dy, dyn borch is
 alheel to broken, dyn bedde is unreyne, over all unbequeme.
 15 Och haddestu doch een kleyne plumekussen. Dyn kranchheit
 en mach nicht nyes tymmeren, dyn armoedicheit en kan
 nicht kopen, du en machst nicht graven, du schamest dy te
 biddene. Och wat salstu begynnen, woe salstu den ewi-
 ghen keyser dyns herten borch bereyden unde dynen aller
 20 levesten leefhebber dyns herten kamer, bedde unde all
 dat daer noet is bereyden. Claerlike dit en is nicht moge-
 like dyner snoetheit, mer doch et is licht syner guetheit,
 he moet syn herte noch eens gheven dyner behovicheit ghe-
 lijc als enen schat over all vull rijcheyden.

25 XXV. Kap.

Woe wy cristum unse herte sullen bereyden als een schone
 borch-kamer syner to komst.

O arme siele, merke woe dyns heren herte dy wort gheghe-
 ven als de allermeeste, kostelste schat sunder mate, sun-
 30 der ende, daarmede machstu tymmeren, kopen unde over
 vloedeliken bereyden syner toe kompst dyn herte als een
 borch kamer unde bedde. O mynlike jhesu, du bist my all in
 all. Dyn herte is my een groet schatt. Matheus

scrijft,¹ dattu selven sprekest: datt^{1*} rijke der hemelen^{2*} is
 ghelijck enen schatte, verborgen in den acker. We den
 schatt vyndet, de^{3*} verkoft al syn guet unde koft den acker
 dat he den schatt alsoe daermede^{4*} moeghe kryghen. Waer-
 5 like^{5*} dyn yuncferlike lijf is de aller^{6*} beste acker, over
 all seer degher^{7*} ghebouwet unde gheploeghet^{8*} overmits^{9*}
 dyn scharpen, snedyghen^{10*} besnyden, gheyselen, naghe-
 len, cronen unde wonden over all vull weytes, vull bloe-
 10 men unde alle kostele kruden aller dogheden^{11*} alheel sun-
 dyns mynliken^{13*} herten. Jeremias scrijft² van somyghen
 luden, de hadden vergaddert schatte van gersten, van
 weyte,^{14*} van honich unde van olij^{15*} Daermede untghen-
 ghen se den tijtliken doet. Salomon^{16*} scrijft³ oick,^{17*} dat
 15 vele dochteren hebben vergaddert vele schattes. Mer du,
 soete jhesu, bist se^{18*} allen boven ghegaen, um dattu allene
 alle schatte hebst^{19*} in dyn herte, na dyn mildicheit rijke
 unde nae dyn rijcheit^{20*} milde in allen de dy eer armoede
 claghen, dyn rijcheit anroepen. Paulus secht:⁴ in der borst
 20 cristi syn alle schatten,^{21*} dat is, in syn herte. In der by-
 belen staet,⁵ dat konynck David van israhel^{22*} wolde tym-
 meren enen groten tempel godes, mer wand he vele bloe-
 des ghestort hadde in vele stryden,^{23*} soe wolde god, dat
 syn soene Salomon, een vredesam konynck, den tempel tym-
 25 meren solde. Doe vergaderden^{24*} nochtan David synen
 soene enen schatt to voeren to vulleste der tymmerynghen
 als^{25*} hondert dusent pond^{26*} goldes unde dusent werve^{27*}
 dusent pond silvers, mer des holtes, der stenen, des yserens
 unde^{28*} des kopers^{29*} en was^{30*} gheen ghetall. Daermede
 30 begunde Salomon syn tymmeren. O mynlike jhesu, dessen
 schatt was groet unde noet. Davids^{31*} herte was gunstich
 synen soene, mer boven all is dynen schatt^{32*} dyns herten
 up unse armoede. O rijcker dan david, o wyser dan salomon,
 o stercker dan sampson, o schoner dan absolon,

1* Hier begint Ms. 55 wieder.

2* hemele 3* — de

4* — daermede

5* warlik

6* alder 7* zeer deger

8* ploget

9* overmydst

10* snydige

11* † unde

12* myddens

13* dynes mynneliken

14* van weyte, van

gersten

15* olije

16* Salmon

17* — oick

18* em

19* hevest

20* ryckheit

21* schatte

22* david koninck van ysraheel

23* velen stryde

24* vergaderde

25* syn sone to vulste der tymmerynge

enen schat to voren alse

26* punt

27* mael

28* — unde

29* † unde des messyncges

30* † dar

¹ Matth. 13, 44.

² Jer. 41, 8.

³ Prov. 31, 29.

⁴ Col. 2, 3.

⁵ II. Reg. 7, 13.

wonderlike is dyn gunsticheit up unse behovicheit, du bereydest uns allen unde elken^{1*} nicht gold, silver, hold,^{2*} steen, mer dyns selves aller mynlikeste^{3*} herte, dat is, uns all in all unde elken all; overmits dessen schatte moeghen^{4*} wy
 5 tymmeren dyner ghenadighen toekompst enen tempel, een borch, een kamer, een bedde. O overste bisschop, o hoghe keyser, o mynlike brudegom. Voert bistu noch troestelick of yemant^{5*} des tymmerens nicht en vermochte, so wilstu^{6*} selven oick wesen unse tymmermeyster,^{7*} o wonderlike
 10 kunster, alstu^{8*} selven hebst ghelovet, dat Johannes bescrijft:¹ Is yemand de my leef heeft, de holde myn redene unde myn vader sal em^{9*} leef hebben. Wy willen komen to em unde maken ene wonyge myt em. Och ghif my doch den schat dyns herten, ghif my dyn leefte um dyns selves
 15 leefte^{10*} Claerlike du en kanst doch nemant weygheren den aller kosteliken^{11*} schat dyns herten. Natuerlike ghyryghe, rijke^{12*} lude bedecken^{13*} eren schat, slutende in kisten, in budel,^{14*} int heymelike, altijd daer meer unde meer by^{15*} brenghende unde sunder herte seer daer nicht af nemende
 20 in de uterste noet, in bitterheit. Mer du, aller mildeste^{16*} jhesu, den aller besten schatt dyns herten^{17*} en hebstu nicht bedecket under de eerden, noch ghestoppet under de eerde of int heymelike ghesloten in de kiste,^{18*} mer du hebst den schatt unghesloten int openbaer ghebracht, sunder slotel, dyn mynlike lijf upslutende, daer dyn herte in
 25 was als in^{19*} ene opene kiste. Och daer mach ellic^{20*} ankommen int opene, up den berch van kalvarien, up den boeme des cruces, in den^{21*} myddel der werlt, elken ghelijke nae, daer men van allen enden van veers mochte syen
 30 unde sunder hynder ankommen. Och daer stond de edele kiste dyns juncferliken lichames nicht ghesloten, mer wyde up ghespylet overmits de grote wonden dyner syden. Och daer was de

31* *Davites* 32* *dyn schat*
 1* *elcken* 2* *nicht holt, silver, golt*
 3* *alder mynnentlikeste* 4* *moge* 5* *yumant*
 6* *wultu* 7* *tymmer mester* 8* *alse du*
 9* *en* 10* *später hinzugefügt: umme dines selves leiffte*
 11* *kostelikesten* 12* *rike, gyrige*
 13* *bedecket* 14* *budele* 15* *an*
 16* *alder mynnentlikeste* 17* *† den*
 18* *bestoppet int hemelike noch gesloten in de kisten*
 19* *— in* 20* *elck* 21* *int*

¹ *Joh. 14, 15.*

begheerlike schatt, dyn mynlike herte,^{1*} allen unde elken
 menschen openbaer, dat ellic daer mochte vynden, nemen,
 ghebruken sunder des anderen schaden unde sunder ver-
 krympen des edelen schattes. To voeren ghevestu vele unde
 5 mennyghe gaven ut dynen munde myt lerynghe, ut dyn hand
 myt hulpe allen behoevyghen ellic ut syn^{2*} noet, mer anden
 cruce ghevestu den aller besten schatte alheel^{3*} dyns gans-
 sen edelen herten myt kiste^{4*} unde^{5*} myt budel ut dyn aller-
 meeste gunsticheit, mynlicheit unde^{6*} mildicheit uns allen
 10 unde elken to salicheit allene um dyns selves guetheit
 benedijt in tijt unde in ewicheit. In der bybelen staet,¹
 dat de rijke konyneck ezechias vele schattes hadde. Up een
 tijt quemen to em somyghe manne van babylyonyen, den he
 synen schatt vertoneden^{7*} ut syns herten ydelheit. Daer-
 15 mede verdienden^{8*} he overmits godes tornyge wrake, dat
 alle syne schatte worden^{9*} ghebracht in babylyonyen teghen
 synen willen, mer nicht tegen godes rechtveerdicheit. O yn-
 nighe siele, merke dyns heren mynlike mildicheit, och he
 ghift^{10*} den schat syns herten ut syns selves guetheit over
 20 all de werlt sunder utnemen der personen, he brenget den
 schat elken to moete,^{11*} he ropet dat ellic vrij an em kome,
 he ghift myt vrolicheit. Hore wat he secht,^{12*} als Johannes
 scrijft:² O mensche, du seggest dattu rijke sijst unde nicht
 behoevich,^{13*} mer du bist alheel arm, snode unde unsalich
 25 in dy selven. Ic rade dy, koop van my dat gloijghe^{14*}
 gold, dattu daermede rijke werdest salich in tijt unde in
 ewicheit. Waerlike ellic is arm in em selven, mer rijke
 overmits dessen schatt. O ynnighe sele, sette all^{15*} dynen
 troest in den^{16*} verdensten cristi in tijt unde in ewicheit,^{17*}
 30 oft u ijcht gudes kundest^{18*} doen of quaet myden of unrecht
 lyden, dat salstu snel legghen nicht in dyns selves budel
 um dat

1* *dyns mynnentliken herten* 2* *holpe allen behovigen*
elken na syner 3* *alheel den alder besten schat*
 4* *kisten* 5* — *unde* 6* — *unde* 7* *vertoende*
 8* *verdeynde* 9* *al syn schat waert* 10* *† di*
 11* *to gemote* 12* *Hort wat du sechst*
 13* *nicht behovest* 14* *gloyede* 15* *alle*
 16* *de* 17* — *in tijt unde in ewicheit* 18* *gude konnest*
 1 *IV. Reg. 20, 13.* 2 *Apoc. 3, 17.*

he holl^{1*} is unde nicht dichte, mer int herte cristi, in den schat syner verdensten. Claerlike in syn kiste, in synen schatt word dyn koper gold, dyn tyn^{2*} silver, dyn kaff weyte unde^{3*} dyn water wyn, dyn armoede rijke unde dyn
5 behovicheit vulheit in tijt salich^{4*} unde in ewicheit.

XXVI. Kap.

Woe cristus uns syn herte ghevet als een kostele gave ut leeften sunder yenich verdenst.

Nae dattu^{5*} een luttel hebst ghemerket, o ynnighe sele,
10 woe^{6*} dyn here dy syn herte heeft ghegeven als een kostel schat, nu machstu^{7*} bedrucket wesen^{8*} oft u oick den schatt wal moeghest verkryghen, anghesien^{9*} des schattes edelheit, de nicht groter wesen en kan unde oick dyns selves unweerdicheit, de nicht snoder wesen en mach. O wes
15 ghetroestet, wes blijde, o arme sele, o unwerde bruet. Al is dyn snoetheit groet, dyns brudegoms genade gaet boven all. He ghift dy syn herte, nicht allene als een stercke borch, als een sachte beddiken unde als een rike schatt, mer oick als een kostel gave unde ghifte. De gave is alheel
20 ut leeften, ut graciën sunder koop, sunder butynghe, sunder wisselynghe,^{10*} sunder aerbeyd, sunder verdenste unde sunder alle weder gheven, anders en weert gheen gave. O aller mildeste ghever, van beghynne der creaturen hebstu wonderlike vertonet dyn mildicheit allen unde elken, dynen
25 creaturen weeder delende dyne gaven, den hemel vercijrende myt sunne, mane unde^{11*} sternen, de eerde myt^{12*} water, lucht unde^{13*} dieren, visschen, voeghelen, myt bloemen, kruden, gras, koern, myt vederen, myt haer unde myt werve.^{14*} Mer boven all hebstu begavet den menschen, byn-
30 nen, buten, in lijff, in sele unde^{15*} dyne creaturen em ghevende to dienste, to lerynghe, ter noet unde^{16*} toe ghenoechten. Nochtan boven all hebstu vertoent em^{17*} dyn mynlike mildicheit unde milde mynlicheit,

1* holde 2* tynne 3* — unde 4* zalich in tyt
5* Na den dattu 6* wu — 7* mogestu 8* werden
9* angezeen 10* — sunder wisselynghe 11* — unde
12* B. — myt 13* — unde 14* varwe
15* — unde 16* — unde 17* em vertoent